



Ludwig-Donau-Main-Kanal historische Aufnahme (Staatsbibliothek Bamberg MvO A V a. 22)



Ludwig-Donau-Main-Kanal (Ludwig-Kanal) ①

Rhein, Main und Donau

wollte schon Karl der Große mit der ab 793 gebauten Fossa Carolina verbinden. Dieses Projekt griff der bayerische König Ludwig I. (1825-1848) wieder auf. Er beauftragte 1830 Heinrich von Pechmann mit der Planung. Die Bauarbeiten dauerten von 1836-1846. Das Teilstück von Bamberg bis Nürnberg wurde 1843 eröffnet.

Der Kanal

war 173 km lang und führte von Kelheim nach Bamberg. Um die Höhenunterschiede auf dieser Strecke auszugleichen, baute man 100 Schleusen. Der Kanal hatte eine Breite von 15,80 m und war 1,46 m tief. Das höchste Transportaufkommen wurde im Jahr 1850 mit 200.000 Tonnen erreicht. Mit dem Siegeszug der Eisenbahn (ab 1835 Strecke Nürnberg-Fürth) begann der Niedergang des Ludwigkanals. Nach Zerstörungen im 2. Weltkrieg wurde er 1950 weitgehend aufgelassen.

In Bamberg

erinnern die Schleuse 100, die eisernen Kräne ② und die aus Sandstein 1840 gebaute Lagerhalle ③ an die kurze Blütezeit. Heute verbindet der Main-Donau-Kanal (Bauzeit 1960-1992) Nordsee und Schwarzes Meer.



Woher bekam der Kanal seinen Namen?
Welche Dinge sind noch vorhanden,
die an den Kanal erinnern?

Lebensader Regnitz

Stadt und Fluss im Wechselspiel

www.flussparadies-franken.de

gesponsert von:

 Wasserwirtschaftsamt
Bamberg

